
Unter Zeitdruck Preis ergattert

KARLSRUHE: „Projekt des Jahres 2007“ von fünf Studenten

► Die Fachübergreifende Unternehmensberatung Karlsruher Studenten (fuks) hat die Auszeichnung „Projekt des Jahres 2007“ erhalten. Ein Team von fünf Studenten des Vereins an der Universität Karlsruhe hat den innerbetrieblichen Transport in einem Produktionsbetrieb analysiert und Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet. Der Preis wird von der Unternehmensberatung A.T. Kearney und dem Junior Consultant Network, einem Dachverband studentischer Unternehmensberatungen, verliehen.

„Ist der Unimog schon durch?“, fragt der Student Johannes Metzger über das Funkgerät. „Nein, der ist noch drüben in Halle 2!“, antwortet seine Kommilitonin Katharina Müller. Es ist 6,30 Uhr, die Beobachtung der Transporte in der Frühschicht war Teil der Bestandsaufnahme bei ihrem Kunden, einem weltweit operierenden Elektronikkonzern. „Da kommt er!“ erwidert Johannes und macht sich eine Notiz auf seinem Reißbrett. Für den Kunden dokumentierten die Studenten die Transportzeiten an einem Standort in Baden-Württemberg, analysierten sie

und deckten Engpässe auf. Dann entwickelten sie ein Konzept, das Abläufe optimieren und Schwachstellen beseitigen soll. Zur Analyse gehörten auch Interviews mit den Mitarbeitern.

Mit im Projektteam waren außerdem die Studenten Dina Carabas, Clemens Herrmann und Björn Schubert. „Für das Projekt waren eigentlich fünf Wochen veranschlagt“, so Projektleiterin Müller, doch der Kunde habe einen kürzeren Zeitraum gewünscht. „Also haben wir die Analyse im gewünschten Zeitraum in Vollzeitarbeit durchgezogen.“ Nach sechs Tagen Dokumentation mit Stift und Reißbrett blieben drei Tage für Auswertung, Konzeptentwicklung und Vorbereitung für die Abschlusspräsentation. „Wir haben die letzte Nacht durchgearbeitet und nach einer Stunde Schlaf unsere Abschlusspräsentation gehalten“, erklärt Müller sichtlich stolz, „und die kam wirklich gut an!“

Die fünf Studenten sind sich sicher, dass sie mit frischem Ungewisse einfach umsetzbare Lösungen präsentiert haben, mit denen Erleichterungen im Arbeitsalltag und deutliche Verbesserungen erzielt werden können.

Insgesamt sieben Projektteams aus ganz Deutschland mussten sich vor der Jury, bestehend aus je zwei Beratern von A.T. Kearney und Studenten behaupten. Die Jury schlüpfte dabei in die Rolle des Kunden und forderte die Teams mit kritischen Fragen heraus. Die Kriterien für die Bewertung waren unter anderem die Relevanz des Projektes, Vorgehensweise und Methodik, die Projektergebnisse und die Präsentation. „Das Projekt hat durch analytische Vorgehensweise und Professionalität überzeugt. Man hätte es wahrscheinlich – dann aber mit mehr Genauigkeit – so gemacht, können sich die fünf Studenten von fuks über Lob von „alten Hasen“ im Geschäft freuen. Auch der Kunde scheint sehr zufrieden gewesen zu sein mit den studentischen Beratern: Als Anschlussprojekt sprang für die Studenten ein Auftrag heraus, bei dem es um die Umsetzung der Vorschläge geht.

„Fuks“ wurde 1995 von zwei Karlsruher Studenten gegründet, die während ihres Studiums Erfahrungen als Unternehmensberater sammeln wollten. Mittlerweile ist daraus ein Verein mit 85 Mitgliedern entstanden. (ttv)

DIE RHEINPFALZ

Pfälzer Tageblatt - Ausgabe Rheinschiene (Nr.150)
Montag, den 02. Juli 2007